



## Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Martina Fehlner, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Arif Taşdelen, Margit Wild SPD**

### **Queere Menschen in Bayern stärken – Empowerment und Sichtbarkeit fördern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Projektförderung für bessere Sichtbarkeit, Teilhabe und Empowerment von LGBTIQ\*-Personen in Höhe von 70 000 Euro jährlich bereitzustellen. Initiativen, insbesondere lesbischer Frauen, als auch Initiativen zur Unterstützung von queeren Menschen sollen die Möglichkeit bekommen, für ihre Programme und Ideen finanzielle Unterstützung zu erhalten. Diese Unterstützung soll auf Antrag anhand transparenter und nachvollziehbarer Fördergrundsätze niedrigschwellig ausgeben werden.

#### **Begründung:**

Lebenslagen gesellschaftlicher Gruppen wie der LGBTIQ\*-Community stehen in Bayern nach wie vor weniger im Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit als die von Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft. Dadurch sind sie oft nicht bekannt – die Bedarfe und Anliegen queerer Menschen werden nur eingeschränkt wahrgenommen und berücksichtigt. Auch wenn gleichgeschlechtliche Lebensweisen in den letzten Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich zugenommen haben (Berichterstattung zu Regenbogenfamilien, Gesetzesänderung „Ehe für Alle“), ist es für viele queere Menschen nach wie vor schwierig, ihr Leben nach ihren Wünschen frei zu gestalten und gleichberechtigt teilzuhaben.

Noch immer fehlt es betroffenen Menschen an Mut, sich zu ihrer sexuellen Orientierung zu bekennen, weil die Hürden hoch und die Unterstützung noch zu gering sind. Kreative Projekte für mehr Sichtbarkeit und Empowerment der verschiedenen Gruppen der LGBTIQ\*-Community müssen gestärkt und unterstützt werden. Gefördert werden sollen Gleichstellung und Antidiskriminierung, Projekte für verschiedene Altersgruppen und die unterschiedlichen Aspekte des Alltags.